

Änderung der Sprengelgrenze zwischen den Grundschulen „Schule Bruck – Sandbergschule- und Schule Brucker Lache“

Beilage: 1 Sprengelplan und Stellungnahmen der Schulleitung und Elternbeirat der Schule Bruck -Sandbergschule-

Protokollvermerk

aus der 3. Sitzung des Schulausschusses des Stadtrates Erlangen am 21.4.2005

- öffentlich –

- I. Herr Linder gibt bekannt, dass sich entgegen der Beschlussvorlage der Elternbeirat, wie auch die Schulleitung „GS Bruck –Sandbergschule“ zwischenzeitlich gegen die beabsichtigte Sprengeländerung ausgesprochen haben (siehe beiliegende Darstellungen).

Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Schwierigkeiten, die längerfristig auftreten würden, wenn dem Wunsch des Elternbeirates und der Schulleitung „GS Bruck –Sandbergschule“ auf Einbeziehung des gesamten ehemaligen FAG-Geländes entsprochen wird.

Der Bereich der Straße "Stoche-on- Trend" soll nur auf besonderen Wunsch der Erziehungsberechtigten und der unmittelbaren Nähe in den Sprengelbereich der Sandbergschule aufgenommen werden. Eine Erweiterung des Sprengelbereiches - Sandbergschule um das gesamte ehemalige FAG-Gelände würde bedeuten, dass die Sandbergschule bereits in den nächsten Jahren in eine Raumnot geraten würde. Nach dem zur Zeit in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan ist die Schülerentwicklung in den kommenden Jahren aus diesem Bereich zu stark, alle diese Schüler in der Schule Bruck - Sandbergschule unterbringen zu können (nur 8 Unterrichtsräume vorhanden). Er gibt bekannt, dass die „GS Bruck –Sandbergschule“ auch langfristig räumlich wegen fehlender Grundstücke nicht erweitert werden kann, während die Schule „Brucker Lache“ mit insges. 15 Unterrichtsräumen noch eine hohe Aufnahmekapazität aufweist.

Er vertritt die Meinung, dass die Entfernung zwischen dem Bereich FAG-Bereich und der Schule Brucker Lache unterhalb der von Gesetz festgelegten Entfernung von Grundschulern (2 Km) liegt und deshalb auch den Schülern trotz höherer Verkehrsgefährdung, wie in allen Fällen im Stadtgebiet, zugemutet werden kann und muss.

Er bittet die Mitglieder des Schulausschusses, im Interesse der Sachaufwandsträgerin Stadt Erlangen und im Sinne einer sinnvollen Schülerzuordnung trotz Ablehnung des Elternbeirates und der Schulleitung diese Veränderung des Sprengels, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu beschließen.

- II. **In Kopie an das Staatl. Schulamt/Herrn SchAD Salzer z.K. und z.W.**
III. **Amt 40** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
IV. **Kopie 40/AL z.W.**

Der Vorsitzende:

gez. Lohwasser

Die Protokollführerin:

gez. Kern